

Pressemitteilung

Hilden, 18. September 2017

Dieter Donner

Pressekoordinator der **Stopp Bayer-CO-Pipeline** Initiativen
Monheim, Hilden, Langenfeld, Erkrath, Ratingen, Solingen, Düsseldorf

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de



**Mehr als 110.000 Menschen und 10 Städte
mit 1,5 Millionen Einwohnern fordern:
Keine Risiko-Leitung durch Wohngebiete**

Erfolgreicher Aktionstag: Weiter voller Saft und Kraft für den Stopp der Bayer-CO-Pipeline

Trotz der etwas unklaren Wetterprognose für unseren Aktionstag am **Sonntag, 17. September 2017** konnten wir mit Freunden, Unterstützern und dort Vorbeikommenden und gezielt Anreisenden bei unserem Aktionstag mehrere Dinge verbinden:

Informationen über den Stand des CO-Pipeline-Verfahrens und die Antworten der Kandidat*innen zur Bundestagswahl zu geben und Leckeres von der Obstwiese der **BUND**-Ortsgruppe Hilden anzubieten.

Wir hatten gutes Wetter - kein Regen und viel Sonne - und so haben wir nicht nur gezielt dort hinkommende Anwohner sondern auch vorbeikommende Radler, Jogger und Spaziergänger über die mehr oder weniger konkreten Unterstützungsaussagen von 16 der 30 angefragten Bundestagskandidat*innen der Region informieren. Von der AFD kam nur eine Antwort und damit der geringste Rücklauf.

Ob und wann eventuell die Inbetriebnahme der Giftgas-Pipeline bevorsteht, konnten wir wegen der unklaren rechtlichen und politischen Situation auch nicht eindeutig beantworten. Klar und deutlich wurde aber auch an diesem Tag, dass wir als Initiative "weiter voller Saft und Kraft" für den Stopp der CO-Pipeline auf allen Ebenen arbeiten werden und dafür viel Unterstützung und Dank der Menschen vor Ort erhalten.

Aber natürlich kamen auch die Genüsse mit frischgepresstem Apfelsaft, Apfelkuchen, Apfelgelee und Apfel-Orangen-Senf-Chutney nicht zu kurz. So endete der Aktionstag weit nach der geplanten Zeit von 15 Uhr ohne Regen und immer noch sonnig.

Eine Wiederholung im nächsten Jahr mit einer hoffentlich wieder besseren Apfelernte bietet sich an und das ohne Todesdrohung durch hochgiftiges Bayer-Covestro-CO!